



# Rathaus

## Umschau

**Montag, 5. September 2016**

Ausgabe 168

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ehrenamt an Schulen: Münchner Jugendliche besonders engagiert	3
› Große Romy Schneider-Retrospektive im Filmmuseum	4
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>5</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise

Wiederholung

**Dienstag, 6. September, 10 Uhr**

**Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.125**

Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule (MVHS), Professor Klaus Meisel, Managementdirektor der MVHS, und Irmengard Matschunas, Leiterin des Fachgebiets „Psychologie und Lebenskunst, Lernen und Gedächtnis“, präsentieren bei einem Pressegespräch die Programm-Highlights des neuen Herbst-/Winter-Halbjahres an der MVHS und stehen für Fragen zur Verfügung.

Das neue Programm ist ab sofort in allen Zentren und Außenstellen der MVHS sowie in der Stadt-Information im Rathaus und in Buchhandlungen erhältlich.

**Achtung Redaktionen:** Es wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 4 80 06-6188 oder per E-Mail an [susanne.loessl@mvhs.de](mailto:susanne.loessl@mvhs.de) zur Pressekonferenz anzumelden.

Wiederholung

**Dienstag, 6. September, 11 Uhr**

**Spielplatz Dreimühlen-/Lagerhausstraße**

Ulrich Rauh, Leiter der Abteilung Planung und Neubau der Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat, informiert über die Sanierung des Spielplatzes an der Dreimühlen-/Lagerhausstraße. Der Spielplatz wurde zwischen März und August neu gestaltet. Seine Qualität liegt vor allem in dem dichten Baum- und Strauchbestand in den Randbereichen, der den Kindern Streifräume zur Naturerfahrung bietet. Dieser dschungelartige Charakter wurde verstärkt und weiterentwickelt. Eines der neuen Highlights ist ein Holzsteg mit unterschiedlichen Auf- und Abgängen sowie einem zweistöckigen Baumhaus.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Donnerstag, 8. September, 12 Uhr**

**Neue Fahrzeughalle auf dem Gelände der Großmarkthalle**

Eröffnung der neuen Fahrzeughalle und Müllstation auf dem Gelände der Großmarkthalle mit Kommunalreferent Axel Markwardt, dem zweiten Werkleiter der Markthallen München, Boris Schwartz, sowie Stadtrat Hans Podiuk (CSU-Fraktion), in Vertretung des Oberbürgermeisters.

Ein Lageplan kann per E-Mail an [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de) angefordert werden.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.



## Bürgerangelegenheiten

### **Montag, 12. September, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“, Dachauer Straße 274 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber statt.

### **Montag, 12. September, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mehlfeld's“, Guardinistraße 98 a (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

## Meldungen

### **Ehrenamt an Schulen: Münchner Jugendliche besonders engagiert**

(5.9.2016) Immer mehr Kinder und Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich an ihren Schulen. Die erfreuliche Bilanz für das Schuljahr 2015/16: 176 Schülerinnen und Schüler waren an insgesamt 22 Schulen aktiv. Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr vervierfachte sich damit die Zahl der Ehrenamtlichen, die sich beispielsweise als Schülersprecherin oder Schülersprecher, im Schulsanitätsdienst sowie als Mediatorin oder Mediator eingebracht hatten.

„Ich bin stolz, dass wir so viele hilfsbereite, aktive Schülerinnen und Schüler in unseren Münchner Schulen haben“, sagt Stadtschulrätin Beatrix Zurek. „Das zeigt, dass den Kindern und Jugendlichen die Schulgemeinschaft am Herzen liegt, und das muss selbstverständlich belohnt werden. Gleichzeitig rufen wir die Schulleitungen dazu auf, auch im neuen Schuljahr 2016/2017 preiswürdiges Engagement anzumelden.“

Für ihr Engagement werden die Ehrenamtlichen seit 2008 mit der Auszeichnung „München dankt! Schülerinnen und Schülern“ geehrt. Im Rahmen des Empfangs erhalten sie eine vom Oberbürgermeister unterschriebene Urkunde sowie ein Gutscheineheft für den kostenlosen Besuch verschiedener Münchner Einrichtungen und Freizeitangebote.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.muenchen.de/mds](http://www.muenchen.de/mds).



### **Große Romy Schneider-Retrospektive im Filmmuseum**

(5.9.2016) Bis heute wird sie vom Publikum für ihre Rolle als „Sissi“ geliebt: Romy Schneider. Das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zeigt von Donnerstag, 8. September, bis 18. Dezember insgesamt 30 der wichtigsten Filme der Schauspielerin, die lange darum kämpfte, mit internationalen Regisseuren wie Luchino Visconti, Claude Sautet und Orson Welles als Charakterdarstellerin in anspruchsvollen Filmen Anerkennung zu finden.

Rosemarie Albach-Schneider (geboren 1938 in Wien, gestorben 1982 in Paris) begann ihre Schauspielkarriere im Alter von 15 Jahren, ohne jemals Schauspielunterricht genommen zu haben. An der Seite ihrer Mutter Magda Schneider spielte sie zunächst in Heimatfilmen wie „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ (1953) von Hans Deppe. Von 1955 bis 1957 gelang ihr mit der Sissi-Trilogie in der Rolle von Kaiserin Elisabeth an der Seite von Karlheinz Böhm der internationale Durchbruch. Auf der Suche nach anspruchsvolleren Rollen ging sie 1958 nach Paris, wo sie zunächst Theater spielte. 1963 drehte sie in den USA unter der Regie von Otto Preminger „The Cardinal“, 1969 hatte sie mit „Der Swimmingpool“ an der Seite von Alain Delon einen Kinoerfolg. In den 1970-er Jahren war Romy Schneider auf dem künstlerischen Höhepunkt ihrer Karriere. Ihr letzter Film, „Die Spaziergängerin von Sans-Souci“ von Jacques Rouffio, erschien 1982, nur wenige Wochen vor ihrem Tod. Romy Schneiders Karriere dauerte fast 30 Jahre lang, während derer sich ihr Image vom Wiener Mädels über die schicke Pariserin und Femme fatale zur gereiften Dame von Welt wandelte.

Zum Auftakt der Retrospektive am 8. September präsentiert Benjamin Hembus um 19 Uhr die Kino-Erstaufführung eines Kurzfilms seines Vaters Joe über die Dreharbeiten in Paris zu „Monpti“ im Jahr 1957. Eine Kinopremiere ist außerdem die digitale Restaurierung von Hans Jürgen Syberbergs „Romy – Portrait eines Gesichts“ (1967). „Die Sendung der Lysistrata“ (1961), Fritz Kortners Fernsehspiel über den Sexstreik der Athener Frauen, das in der Zeit der atomaren Aufrüstung der BRD höchst umstritten war und vom Bayerischen Fernsehen nicht ausgestrahlt wurde, wird am 23. September um 18.30 Uhr im Filmmuseum gezeigt. Der Film war in Bayern damals nur in den Kinos zu sehen.

Weitere Informationen sowie alle Filme und Termine der Reihe sind im Programmheft oder unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film) zu finden. Alle fremdsprachigen Filme werden in der Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Reservierungen sind unter Telefon 2 33-9 64 50 möglich. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Aufschlag bei Überlänge.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 5. September 2016

## **Lenbachgärten – Sozialwohnungen mit „Luxus“-Nebenkosten**

Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU-Fraktion) vom 26.7.2016



## **Lenbachgärten – Sozialwohnungen mit „Luxus“-Nebenkosten**

Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU-Fraktion) vom 26.7.2016

### **Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:**

In Ihrer Anfrage vom 26.7.2016 führen Sie Folgendes aus:

*„Im Luxus-Wohnquartier ‚Lenbachgärten‘ wurden im Rahmen der Sozialen Bodennutzung auch 30 Sozialwohnungen errichtet. Dabei werden die Investoren von der Stadt verpflichtet, bei jedem Wohnbauprojekt einen bestimmten Anteil sozial geförderter Wohnungen zu bauen.*

*Laut Presseberichterstattung gibt es in den Lenbachgärten aber Probleme bei den Sozialwohnungen: So können die Mieter die hohen Nebenkosten, die mit den besonderen Dienstleistungen im Luxus-Wohnquartier zusammenhängen (z.B. Sicherheitsdienst, Gärtner) nicht bezahlen.“*

Zu Ihrer Anfrage vom 26.7.2016 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

#### **Frage 1:**

*Stimmen die Presseberichte, wonach die Nebenkosten für den geförderten Wohnungsbau bis zu 6 Euro pro Quadratmeter betragen?*

#### **Antwort:**

Die Presseberichte, wonach die Nebenkosten für die geförderten Wohnungen in den Lenbachgärten bis zu 6 Euro (inklusive Heizkosten) betragen, sind korrekt.

#### **Frage 2:**

*Ist es der Mieterstruktur von Sozialwohnungen möglich, bis zu 6 Euro Nebenkosten zu bezahlen?*

#### **Antwort:**

In der Regel ist es der Mieterstruktur von Sozialwohnungen nicht möglich, Nebenkosten bis zu 6 Euro zu bezahlen. Hier handelt es sich um einen seltenen Ausnahmefall.

#### **Frage 3:**

*Wenn dies nicht der Fall ist, wer trägt dann die Nebenkosten?*

#### **Antwort:**

Diese Nebenkosten werden bei allen Mieterinnen und Mietern mit Transferleistungsbezug ausnahmslos durch das Job-Center bzw. Sozialbürger-

haus übernommen. Bei den anderen Wohnungen erfolgt die Zahlung allein durch die Mieterhaushalte.

**Frage 4:**

*Sind die Presseberichte richtig, dass diese öffentlich geförderten Wohnungen jetzt notwendigerweise an Mieter mit deutlich höherem Einkommen vermittelt werden müssen?*

**Antwort:**

Es wird für das Projekt „Lenbachgärten“ zur Zeit geprüft, ob eine Nutzung eines kleinen Anteils von Wohnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter städtischer Betriebe möglich wäre. Hierzu liegt allerdings noch kein Ergebnis vor.

Die Stadt braucht dringend geförderten Wohnungsbau, da aktuell 12.800 Haushalte vorgemerkt sind, davon 8.500 in der höchsten Dringlichkeit. Da der geförderte Wohnungsbau definierte Mieten und angemessene Nebenkosten hat, gibt es nicht die Alternative zu anderen Zielgruppen. Dennoch ist die Stadt sehr aktiv, um auch für ihre städtischen Dienstkräfte Wohnraum zu schaffen. Dabei handelt es sich aber um kommunale Mittel, die eingesetzt werden, und nicht um EOF-finanzierte Objekte, die vom Freistaat gefördert werden.

**Frage 5:**

*Entspricht es den Zielsetzungen des Amtes für Wohnen und Migration, Wohnungen zu fördern, die von den vorgemerkten Wohnungssuchenden offensichtlich nicht bezahlt werden können?*

**Antwort:**

Ziel der sozialen Wohnungsbauförderung ist es selbstverständlich, Wohnraum zu schaffen, der von den jeweils berechtigten Haushalten in Bezug auf Nettomiete inklusive aller Nebenkosten auch finanziert werden kann. Entsprechend hat geförderter Wohnungsbau in der Regel nur eine Miete mit Nebenkosten und keine Quartierskosten. Es ergibt sich dieses Thema daher nicht in anderen Wohnprojekten.

Das Sozialreferat hält es für dringend nötig, im hiesigen Objekt schnellstmöglich eine Lösung für die Nebenkostenproblematik zu finden. Das Sozialreferat arbeitet daher mit Hochdruck gemeinsam mit den anderen betroffenen städtischen Referaten an einer Lösung.



**Frage 6:**

*Welche Konsequenzen müssen daraus gezogen werden?*

**Antwort:**

Eine soziale Durchmischung in den Stadtvierteln ist aus vielerlei Gründen wünschenswert. An diesem Grundsatz sollte aus der Sicht des Sozialreferates festgehalten werden.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen Ihre Fragen hinreichend beantwortet zu haben.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 5. September 2016

**SWM und MVG: Wiesn und ZLF können kommen**

Pressemitteilung SWM

**Vorstellung der neuen Bike-and-Ride Anlage Lochhausen-Nord**

Pressemitteilung P+R Park & Ride GmbH

**Aktuelle Therapien bei Darmkrebs**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

**„Mühlen-Fleckerl“ im Café Mühle: Neuer Pächter präsentiert Schmackhaftes aus eigener Herstellung**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## **SWM und MVG: Wiesn und ZLF können kommen**

(5.9.2016) Nur noch wenige Tage, dann wird auf der Theresienwiese wieder das Oktoberfest und parallel dazu das Zentrale Landwirtschaftsfest (ZLF) eröffnet. Auch heuer werden zur Wiesn wieder mehr als sechs Millionen Besucher aus dem In- und Ausland erwartet. Nicht zuletzt sind es die SWM und ihre Verkehrstochter MVG, die mit ihren Leistungen die Wiesn erst möglich machen; diskret im Hintergrund, so verlässlich und sicher wie seit weit über 100 Jahren. Das Herz der Wiesn schlägt eben auch im Verborgenen.

### **Energie- und Wasserversorgung rund um die Uhr sicher**

Das SWM Wiesn-Team hat in den vergangenen Wochen Stromkabel verlegt, Erdgasleitungen und -zähler angeschlossen und sichergestellt, dass wirklich nur bestes, quellfrisches Münchner Trinkwasser aus den Wasserhähnen kommt. Alleine auf der Festwiese sind 14 Spezialisten der SWM im Einsatz, damit sich das Riesenrad dreht, die Lichter leuchten, die Hendl auf dem Grill knusprig werden und die Maßkrüge gespült werden können. Während der Wiesn selbst ist der SWM Bereitschaftsdienst rund um die Uhr vor Ort. Um die Wiesn jederzeit sicher mit Strom, Erdgas und Trinkwasser versorgen zu können, investieren die SWM jedes Jahr in die Infrastruktur. So haben sie im Zuge der Sanierung der Wirtsbudenstraße viele der dort verlegten Energie- und Trinkwasserleitungen sowie Anschlüsse erneuert.

### **Stromverbrauch wie eine Kleinstadt**

Insgesamt sind es 16 ober- und drei unterirdische Trafostationen sowie 48 Kilometer Kabel und mehr als 140 Speisepunkte, über die die SWM die rund 650 Abnehmer auf der



Das SWM Team ist seit Wochen auf der Theresienwiese im Einsatz, zur Wiesn sogar rund um die Uhr.

(kleinen) Wiesen sicher und zuverlässig mit Strom versorgen. Insgesamt verbrauchen Fahrgeschäfte, Festzelte, Schau- und Verkaufsbuden sowie die Wiesen-Beleuchtung rund drei Millionen Kilowattstunden – das entspricht dem Jahresstromverbrauch von 1.200 Haushalten oder rund 15 Prozent des Münchner Tagesverbrauchs. Die benötigte Spitzenleistung ist vergleichbar mit der einer Kleinstadt mit rund 21.000 Einwohnern. Die Versorgung des Zentralen Landwirtschaftsfests erfolgt aus vier mobilen und einer festen, unterirdischen Trafostation der Wiesen.

### **Nachhaltig feiern mit M-Ökostrom und M-Ökogas**

Die Wiesen und das ZLF können sich sehen lassen – auch in puncto Nachhaltigkeit. Schausteller und Wirte beziehen natürlich zu 100 Prozent SWM Ökostrom. Die Festleitung geht bereits seit dem Jahr 2000 mit gutem Beispiel voran: Alle öffentlichen Bereiche, Wiesen-Straßen und öffentlichen Toiletten werden seither mit M-Ökostrom versorgt. Seit 2012 erhalten alle auf dem Oktoberfest M-Ökostrom. Darüber hinaus haben sich rund zwei Drittel der Schausteller, Marktkaufleute und Festwirte für „M-Ökoaktiv“ entschieden. Sie leisten mit einem freiwilligen Aufpreis ihren Beitrag zum weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung.

Neben M-Ökostrom erhalten alle gastronomischen Betriebe M-Ökogas. Damit wird der gesamte Bedarf für Kochen und Warmwasserbereitung gedeckt. Auch die Gartenheizungen der Festzelte werden mit der umweltschonenden Energie betrieben. Durch die Nutzung von M-Ökostrom und M-Ökogas spart die Wiesen rund 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Für die sichere Versorgung der Festzelte und Betriebe mit M-Ökogas haben die SWM auf der Theresienwiese ein eigenes Leitungsnetz von rund vier Kilometern Länge verlegt. Voraussichtlich 200.000 Kubikmeter Erdgas werden die gastronomischen Betriebe benötigen. Damit könnten 85 Einfamilienhäuser ein Jahr lang ihren Bedarf für Heizung und Warmwasser decken. Natürlich wird auch das Festzelt des ZLF über das SWM Netz mit M-Ökogas versorgt.

### **Quellfrisches Trinkwasser für Wiesen und ZLF**

Mit dem Bier kann es das Münchner Trinkwasser zumindest auf dem Oktoberfest nicht aufnehmen; dennoch werden auch

dieses Jahr wieder rund 120 Millionen Liter des quellfrischen Naturprodukts zu Bierzelten, Ausstellern und Fahrgeschäften sowie aufs ZLF fließen. Das entspricht fast einem Drittel des durchschnittlichen Tagesbedarfs der Landeshauptstadt mit gut 300 Millionen Litern. Die Qualität des gelieferten Trinkwassers wird von den SWM durch eine Vielzahl von Proben permanent kontrolliert. Das SWM Wasserversorgungsnetz auf der Theresienwiese ist rund zehn Kilometer lang, dazu kommen rund sieben Kilometer fest verlegter Anschlussleitungen. Für den Brandschutz sind auf der Theresienwiese eigens 81 Hydranten installiert.

**Die SWM und die MVG wünschen eine fröhliche und friedliche Wiesn und viel Vergnügen auf dem Zentralen Landwirtschaftsfest 2016!**

**Hinweis:** Das Foto kann unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) heruntergeladen werden.



[www.parkundride.de](http://www.parkundride.de)

## **Terminhinweis: Vorstellung der neuen Bike-and-Ride Anlage Lochhausen - Nord**

**Mittwoch, 7. September 2016, 11 Uhr, Bike-and-Ride Anlage Lochhausen - Nord, Lochhausener Str. 215, 81249 München**

Wolfgang Großmann, Geschäftsführer der P+R Park & Ride GmbH und Martin Weigl, Leiter Bau und Betrieb der P+R Park & Ride GmbH stellen die neue B & R Anlage mit 318 größtenteils überdachten Fahrradstellplätzen vor. Im Endausbau wird die Anlage über Videoüberwachung, Serviceruf und Lademöglichkeiten für Pedelec verfügen.

---

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München für den Bereich Parken. In seinem Kerngeschäftsfeld Park-and-Ride betreut das 1992 gegründete Unternehmen in München und vor den Toren der Stadt mehr als 12.000 Pkw-Stellplätze und unterstützt damit umweltfreundliche Mobilität im Übergang von der Straße auf die Schiene. Dem bequemen Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel dient auch der Betrieb von sechs Fahrradparkhäusern und von Fahrradstellplätzen an zahlreichen Schnellbahnhöfen. Weitere Aufgabenfelder sind der Betrieb von fünf Anwohnergaragen der Stadt München, darunter der bundesweit bisher einzigartigen automatischen Anwohnergarage in der Donnersbergerstraße sowie das Management der beiden dezentralen Busterminals Fröttmaning und Messestadt Ost. Das jüngste Geschäftsfeld bildet der Betrieb von vier CityParkanlagen mit über 1.000 Stellplätzen im Stadtgebiet München.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Julia T. Bothe  
Pressesprecherin  
P+R Park & Ride GmbH

Tel. (089) 32 46 47-17  
Fax (089) 32 46 47-20  
E-Mail: [j.bothe@parkundride.de](mailto:j.bothe@parkundride.de)

# Presseinformation

## Aktuelle Therapien bei Darmkrebs

*Vier renommierte Chefärzte des Darmkrebszentrums im Klinikum Neuperlach stellen aktuelle Diagnostik- und Therapiemethoden vor:*

Info-Veranstaltung am Dienstag, 13. September, um 17:30 Uhr  
in der Kapelle des Klinikums Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51

**München, 5. September 2016.** Wenn er in einem frühen Stadium entdeckt wird, besteht bei Darmkrebs die Chance auf Heilung. Wie wenig belastend eine Darmspiegelung heute ist, mit welchen modernen Diagnostik-Möglichkeiten man selbst kleine Tumoren aufspüren kann und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt – darüber werden vier Chefärzte des Darmkrebszentrums im Klinikum Neuperlach bei einer Info-Veranstaltung am Dienstag, 13. September 2016, referieren.

Die renommierten Mediziner Prof. Dr. med. Natascha Nüssler und Dr. med. Reinhard Ruppert (Chefärzte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie), Prof. Dr. med. Wolfgang Schmitt (Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie) sowie Prof. Dr. med. Meinolf Karthaus (Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie) schildern anhand konkreter Patientenfälle die Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten rund um das Thema Darmkrebs. Im Anschluss stehen sie für Fragen zur Verfügung.

Das Darmkrebszentrum im Klinikum Neuperlach ist Deutschlands größtes zertifiziertes Darmkrebszentrum und setzt seit vielen Jahren Maßstäbe in der Krebsbehandlung.

Die Info-Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr in der Kapelle des Klinikums Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**

Raphael Diecke  
Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492  
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)  
 [KlinikumMuenchen](#)  
 [StKM\\_News](#)



## Pressemitteilung

### **„Mühlen-Fleckerl“ im Café Mühle: Neuer Pächter präsentiert Schmackhaftes aus eigener Herstellung**

**Seit Beginn der Sommerferien betreibt Florian Lechner das Café Mühle am Isar-Eingang des Münchner Tierparks Hellabrunn. Mit seiner Spezialität, den „Mühlen-Fleckerl“, und frischen Kuchen bieten er und sein Team den Besuchern ganzjährig ein Angebot an hausgemachten Leckereien. Dazu gibt es Kaffee aus der Münchner Rösterei „emilo“. Am Isar-Eingang von Hellabrunn ist zudem seit wenigen Tagen dauerhaft ein Geldautomat der Stadtparkasse München in Betrieb.**

Die Terrasse des Cafés hat allein schon durch die zentrale und hübsche Lage direkt am Wasser und neben einem schattigen Spielplatz einen besonderen Charme. Wer aktuell die spätsommerlichen Sonnenstrahlen draußen genießen möchte, dem empfiehlt Florian Lechner seine „Mühlen-Fleckerl“, denn „die werden den ganzen Tag über frisch von unserem Bäcker zubereitet“, so der neue Pächter des Lokals. Er ergänzt: „Für jeden Geschmack ist etwas dabei, sei es die klassische Variante mit Speck, vegetarische Varianten mit Oliven und Feta oder mit geräuchertem Lachs.“ Wer es lieber süß mag, kann zwischen verschiedenen hausgemachten Kuchen wählen. Lechner legt nicht nur bei seinen eigenen Produkten Wert auf frische und erstklassige Zutaten, auch den Kaffee bezieht er von der Münchner Spezialitätenrösterei „emilo“. Die Kaffeerösterei wurde 2012 in München gegründet.

Neben dem Café Mühle betreibt Florian Lechner bereits seit 2012 das Kinderland im Tierpark Hellabrunn. Besonders die gebrannten Mandeln, die es am dortigen Kiosk „Süßer Stadl“ gibt, sind bei den Besuchern hoch im Kurs. Mit dem neuen Lokal zwischen Streichelzoo und Isar-Eingang kann Lechner nun sein gastronomisches Angebot erweitern. „Ich hoffe, die Gäste fühlen sich wohl bei mir – neben „Fleckerl“, Kaffee und Kuchen haben sie zudem kostenlosen W-LAN-Zugang“, so Florian Lechner.

Direkt am Isar-Eingang gibt es eine weitere Neuerung: Seit dem Wochenende ist hier ein fester Geldautomat der Stadtparkasse München in Betrieb. „Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unserem langjährigen Partner den Tierparkbesuchern nun diesen praktischen Service bieten können!“, sagt Zoodirektor Rasem Baban. Der Geldautomat befindet sich außerhalb des Tierparks bei den Eingangskassen und ist täglich 24 Stunden nutzbar.

München, den 05.09.2016/44

#### **Weitere Informationen:**

Lisa Reiningger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718  
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-32  
E-Mail: [lisa.reiningger@hellabrunn.de](mailto:lisa.reiningger@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751